ANLAGE: 21 MERCEDES

Radtyp: OMA0N Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH Stand: 12.01.2024



Seite: 1 von 6



Fahrzeughersteller **MERCEDES**

Raddaten:

Einpreßtiefe (mm) Radgröße nach Norm : 9 1/2 J X 20 H2 : 28

Lochkreis (mm)/Lochzahl Zentrierart : 112/5 : Mittenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

| Ausführung | Ausführungsbezeichnung | | | 3 | zul. Rad- | | gültig ab |
|----------------|------------------------|---------------|-------|------------|--------------|-------|--------------|
| | Kennzeichnung | Kennzeichnung | in mm | | last | umf. | Fertig |
| | Rad | Zentrierring | | | in kg | in mm | datum |
| OMA0N8FL28D666 | PCD112 ET28 | Ø70.1 Ø66.6 | 66,6 | Kunststoff | 780 | 2275 | 12/23 |
| OMA0N8KA28D666 | PCD112 ET28 | Ø70.1 Ø66.6 | 66,6 | Kunststoff | 780 | 2275 | 12/23 |
| OMA0N8RA28D666 | PCD112 ET28 | Ø70.1 Ø66.6 | 66,6 | Kunststoff | 780 | 2275 | 12/23 |

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

Der Fahrzeughalter muss auf die Kontrolle des Anzugsmoments der Befestigungsmittel nach einer Wegstrecke von 50km hingewiesen werden.

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : MERCEDES

Die Radausführung ist teilweise nur an der Hinterachse zu montieren.

In diesem Fall ist sie zu kombinieren mit:

Radtyp: OMAOL KBA: 54905 Lochkreis: 5x112 ET: 35 oder

Radtyp: **OMA0L** KBA: **54905** Lochkreis: **5x112** ET: 28

Zu beachten sind im Besonderen bei den Reifen die Kombinationsauflagen KCPD, KCPE

Befestigungsteile : Kegelbundschrauben M14x1,5, Schaftl. 28 mm, Kegelw. 60 Grad

Zubehör : AEZ Artikel-Nr. ZJM8

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 150 Nm

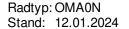
Verkaufsbezeichnung: S-Klasse

| Vontadiosozolomiang. | | | | | |
|----------------------|-------------------|----------|---------------|--------------------|--------------------------------------|
| Fahrzeugtyp | Betriebserlaubnis | kW | Reifen | Auflagen zu Reifen | Auflagen |
| R2S | e1*2007/46*2115* | 220 -270 | 255/40R20 101 | | S 580 e; S 580 e 4MATIC; S 450 e; |
| | | | | | Hybrid; |
| | | | | | 10B; 11B; 11G; 11H; |
| | | | | | 12A; 51A; 7PI; 7PL; |
| | | | | | 71C; 71K; 721; 725; |
| | | | | | 73C; 74A; 74P; 76A; |
| | | | | | FKA |



ANLAGE: 21 MERCEDES

Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH





Seite: 2 von 6

| Fahrzeugtyp | Betriebserlaubnis | kW | Reifen | Auflagen zu Reifen | Auflagen |
|-------------|-------------------|----------|-------------------------------|--------------------------------|---|
| R2S | e1*2007/46*2115* | 220 -270 | 255/40R20 104 | 11A; 24J | S 580 e; S 580 e |
| | | | 265/40R20 104 | 11A; 24J; 248 | 4MATIC; S 450 e; |
| | | | | | Hybrid; |
| | | | | | 10B; 11B; 11G; 11H; |
| | | | | | 12A; 51A; 7PI; 7PL; 71C; 71K; 721; 725; |
| | | | | | 73C; 74A; 74P; 75I |
| R2S | e1*2007/46*2115* | 220 -270 | 285/35R20 104 | 11A; 24M; 27I; 57F; | S 580 e; S 580 e |
| iLO | 01 2007/10 2110 | 220 270 | 200/001120 104 | 6CS; KCPD | 4MATIC; S 450 e; |
| | | | | , , , , , , , | Hybrid; |
| | | | | | 10B; 11B; 11G; 11H; |
| | | | | | 12A; 51A; 7PI; 7PL; |
| | | | | | 71C; 71K; 721; 725; |
| | | | | | 73C; 74A; 74P; 75I; |
| 200 | e1*2007/46*2115* | 040 070 | 055/40500 404 | 114 041 575 000 | 76B; FKA |
| R2S | e1 2007/46 2115 | 210 -370 | 255/40R20 101 | 11A; 24J; 57E; 6CS | nicht S 580 e; nicht S 580 e 4MATIC; nich |
| | | | | | S 450 e; inkl. Hybrid; |
| | | | | | 10B; 11B; 11G; 11H; |
| | | | | | 12A; 51A; 7PI; 7PL; |
| | | | | | 71C; 71K; 721; 725; |
| | | | | | 73C; 74A; 74P; 76A; |
| D 00 | 1+0007/10+0115+ | 0.1.0 | 0.45/40500 00 | E 117 | FKA |
| R2S | e1*2007/46*2115* | 210 | 245/40R20 99 | 5JK | nicht S 580 e; nicht |
| | | 210 -370 | 255/40R20 101 265/35R20 99 | 11A; 24J 11A; 24J; 248; 5JK | S 580 e 4MATIC; nicht S 450 e; inkl. Hybrid; |
| | | | 265/40R20 104 | 11A; 24J; 248 | 10B; 11B; 11G; 11H; |
| | | | 203/401120 104 | 117, 240, 240 | 12A; 51A; 7PI; 7PL; |
| | | | | | 71C; 71K; 721; 725; |
| | | | | | 73C; 74A; 74P; 75I |
| R2S | e1*2007/46*2115* | 210 -370 | 285/35R20 104 | 11A; 24M; 27I; 57F; | nicht S 580 e; nicht |
| | | | | 6CS; KCPD ; KCPE | S 580 e 4MATIC; nicht |
| | | | | | S 450 e; inkl. Hybrid; |
| | | | | | 10B; 11B; 11G; 11H; |
| | | | | | 12A; 51A; 7PI; 7PL; |
| | | | | | 71C; 71K; 721; 725; |
| | | | | | 73C; 74A; 74P; 75I; |

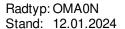
Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Die für M+S Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit ist im Blickfeld des Fahrzeugführer sinnfällig anzugeben und im Betrieb nicht zu überschreiten. Die zulässige Achslast des Fahrzeuges darf nicht größer sein als das Zweifache der auf Seite 1 dieser Anlage angegebenen Radlast unter Berücksichtigung des angegebenen Abrollumfanges. Der beim Reifen angeführte Lastindex beschreibt die mindesterforderliche Tragfähigkeit, es sind Reifen mit höherem Lastindex zulässig, die max. Achslast ist mit diesem Lastindex zu vergleichen wodurch eventuell vorhandene Achslastauflagen entfallen können.
- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation oder



ANLAGE: 21 MERCEDES

Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH





Seite: 3 von 6

einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Auflagen zu Reifen" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.
- Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24J) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24M) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- Durch Anlegen der hinteren Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel ist die Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Betriebsbreite nach ETRTO bzw. WdK (1,04 fache Nennbreite des Reifens) herzustellen. Die genauen Maße / Bereiche sind dem beigefügten Anhang / Hinweisblatt "Nacharbeitsprofile Fahrzeug" am Ende dieser Anlage zu entnehmen.



ANLAGE: 21 MERCEDES

Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH



Seite: 4 von 6

51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.

Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit

Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.

57E) Die Verwendung der angegebenen Reifengröße ist auf dieser Radgröße nur an der Vorderachse zulässig. Sie kann jedoch im Einzelfall auf einer anderen Radgröße an der Hinterachse kombiniert werden. Die erforderlichen Auflagen und Hinweise sind achsweise zu beachten. Alle an ein und derselben Achse montierten Reifen müssen vom gleichen Reifentyp sein.

- 57F) Die Verwendung der angegebenen Reifengröße ist auf dieser Radgröße nur an der Hinterachse zulässig. Sie kann jedoch im Einzelfall auf einer anderen Radgröße an der Vorderachse kombiniert werden. Die erforderlichen Auflagen und Hinweise sind achsweise zu beachten. Alle an ein und derselben Achse montierten Reifen müssen vom gleichen Reifentyp sein.
- 5JK) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1550kg.
- 6CS) Folgende Rad/Reifen-Kombination ist zulässig:

Reifengröße:

Vorderachse: 255/40R20 Hinterachse: 285/35R20

lst eine der beiden Reifengrößen im Gutachten nicht aufgeführt, so ist die nicht aufgeführte Reifengröße nur auf einer anderen Felgengröße zulässig.

Die erforderlichen Auflagen und Hinweise sind achsweise zu beachten.

An Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen verwendet werden,deren Differenz im Abrollumfang sich innerhalb der Abweichung der Serienbereifung befindet.

Alle an ein und derselben Achse montierten Reifen müssen vom gleichen Reifentyp sein.

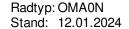
- 71C) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte angebracht werden.
- 71K) Zum Auswuchten dürfen nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts an der Felgeninnenseite angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenndurchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.

 Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 725) Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 74A) Es dürfen nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.
- 74P) Radausführungen mit Zentrierring im Mittenloch sind nur zulässig, wenn die im Gutachten beschriebenen Zentrierringe verwendet werden.
- 75I) Die zulässige Achslast des Fahrzeugs darf nicht größer sein als das Zweifache der auf Seite 1 dieser Anlage angegebenen Radlast unter Berücksichtigung des angegebenen Abrollumfanges, gegebenenfalls ist die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb anzupassen oder zu streichen.
- 76A) Die Verwendung dieser Sonderräder ist nur an der Vorderachse zulässig. Dabei ist der Gliederungspunkt "0. Hinweise" zu beachten.



ANLAGE: 21 MERCEDES

Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH





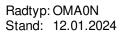
Seite: 5 von 6

- 6B) Die Verwendung dieser Sonderräder ist nur an der Hinterachse zulässig. Dabei ist der Gliederungspunkt "0. Hinweise" zu beachten.
- 7PI) Die Verwendung des vom Fahrzeughersteller verbauten Reifendruck Kontrollsystems mit Sensoren Art. Nr.: A 000 905 8413 (nur wenn auch original verbaut) ist zulässig. Das System muss gemäß den Herstellerangaben kalibriert werden. Alternativ kann ein geeignetes Nachrüstkontrollsystem verwendet werden.
- 7PL) Die Verwendung des vom Fahrzeughersteller verbauten Reifendruck Kontrollsystems mit Sensoren Art. Nr.: A 000 905 8706 (nur wenn auch original verbaut) ist zulässig. Das System muss gemäß den Herstellerangaben kalibriert werden. Alternativ kann ein geeignetes Nachrüstkontrollsystem verwendet werden.
- FKA) Die Kombination gleicher bzw. unterschiedlicher Radausführungen des beschriebenen Radtyps ist, sofern nicht explizit ausgenommen, möglich. Es sind insbesondere die Auflagen in den jeweiligen Verwendungsbereichen bzgl. der Rad/Reifenkombinationen zu beachten.
- KCPD) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig: Vorderachse OMA0L KBA: 54905 Lochkreis 5x112 ET: 28
- KCPE) Im Fall einer Kombination mit einem anderen Radtyp ist zulässig: Vorderachse OMA0L KBA: 54905 Lochkreis 5x112 ET: 35



ANLAGE: 21 MERCEDES

Hersteller: ALCAR WHEELS GmbH





Seite: 6 von 6

Nacharbeitsprofile Fahrzeug

Fahrzeug:

Hersteller: MERCEDES

Fahrzeugtyp: R2S

Genehm.Nr.: e1*2007/46*2115*..

Handelsbez.: S-Klasse

Variante(n):

Nacharbeit Radhausausschnittkantenbereich:

| Auflagen | Nacharbeit | Achse | |
|----------|------------|----------|----|
| | von [mm] | bis [mm] | |
| 26B | x = 275 | y = 295 | VA |
| 26P | x = 225 | y = 245 | VA |
| 27B | x = 300 | y = 330 | HA |
| 271 | x = 250 | y = 280 | HA |

Aufweiten Radhausausschnittkantenbereich:

| Auflagen | Im Bereich | | Aufweiten | Achse |
|----------|------------|----------|-----------|-------|
| | von [mm] | bis [mm] | um [mm] | |
| 27F | x = 300 | y = 330 | 25 | HA |
| 27H | x = 300 | y = 330 | 8 | HA |
| 26J | x = 275 | y = 295 | 15 | VA |
| 26N | x = 275 | v = 295 | 8 | VA |

